

## Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Vera Lenger

Kontaktdaten: (eventuelle Nachfrage durch nachfolgende Studierende)  
vera.lenger@gmail.com

Name der Universität: Politecnico di Milano, Dipartimento di Architettura e Studi Urbani

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: 2015/2016, 1 Semester, (4 Monate)

---

### **Was hätte ich vorher wissen sollen?**

Es werden von Seiten der Gastinstitution einige Informationen bekannt gegeben. Inhaltlich wird alles abgedeckt: Möglichkeiten zur Unterkunft, Visa/residence permit/codice fiscale, Versicherung, Uni/Kurse, social life, etc. d.h. wenn man sich diese Infos ein wenig durchschaut gibt es keine großen Überraschungen.

Der Wohnungsmarkt in Mailand ist begrenzt und teuer. Es ist schwierig schnell an gute Wohnungen/Zimmer zu kommen. Die Suche hat sich als mühsam herausgestellt. Ich empfehle schon vorher die Lage im Internet zu checken, es gibt auch einige Agenturen die passable Zimmer (allerdings oft für einen höheren finanziellen Aufwand) anbieten, die Organisation um an diese Zimmer zu kommen dauert aber einige Tage/Wochen. Ansonsten einfach versuchen so viel Besichtigungstermine wie möglich zu arrangieren. Persönlich würd ich mir immer ein Zimmer vor Ort anschauen bevor ich eine fixe Zusage gebe.

### **UNIVERSITÄT / LEHRANGEBOT / BETREUUNG**

#### **Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden**

Die Betreuung ist gut, das Erasmus Office schreibt meistens schnell zurück wenn man Fragen hat, außerdem gibt es einen Student Desk wo man zu gegebenen Öffnungszeiten mit Problemen hingehen kann. Man wird am Polimi einem Erasmus Koordinator zugeteilt, der kann bei weiteren Problemen (meist akademischer Natur) helfen. Ich denke die Betreuung ist unterschiedlich und da man selbst keinen Einfluss auf die Betreuer-Wahl hat, muss man sich überraschen lassen. Ich bin im Zuge meiner Abschlussarbeit auf Erasmus gegangen und habe mir selbst einen geeigneten Dipl.-Arbeitsbetreuer gesucht.

Bezüglich Lehrveranstaltungen/Projekte etc. denke ich ist es immer gut gleich mit dem Lehrenden und/oder LVA-Veranstalter in Kontakt zu treten.

#### **Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre**

Die Qualität der Kurse war in meinem Fach (Raumplanung und Städtebau) sehr gut. Ich hatte das Gefühl dass auf einem hohen Niveau unterrichtet wird. Ebenso wurde in den Lehrveranstaltungen viel Wert auf Diskussionen gelegt. Es waren demnach nicht nur Frontalvorträge sondern Veranstaltungen diskursiver Natur. Ebenso wurden Vortragende anderer (internationalen) Universitäten od. Institutionen eingeladen - teilweise Professoren der Ivy-League.

#### **Welche Kurse sind empfehlenswert?**

Grundsätzlich finde ich ist es schwer zu sagen, da manchmal die Beschreibung im Verzeichnis recht offen und allgemein formuliert ist, man sich im Semester aber dann auf bestimmte Themen fokussiert. Am besten ist es sich in der ersten Woche in ein paar Kurse/Projekte hinein zu setzen und sich anhören, was gemacht wird.

## Sprache

### **Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc.**

#### **Umfang, Qualität)**

Es gab einen Sprachkurs für alle Levels. Die Zuteilung erfolgt durch einen Einstufungstest in der ersten Studienwoche. Der Kurs beginnt ca. 2-3 Wochen nach dem Test und findet dann zwei Mal die Woche, zu je 2 Stunden statt. Qualitativ unterscheiden sich bestimmt die Lehrer/innen, ich selbst hatte Glück und hatte eine tolle Sprachlehrerin. Für den Unterricht braucht man ein Lehrbuch welches privat zu besorgen ist (ca. 30€), der Kurs selbst ist allerdings gratis, d.h. hier spart man sich einiges an Geld.

### **Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen**

Wer das ein oder andere Mal in Italien auf Urlaub war oder Italienisch in der Schule hatte, kann eventuell schon einige Grundbegriffe. Auf der Uni braucht man nicht unbedingt Italienisch, das Lehrangebot ist teilweise/je nach Studienfach zur Gänze auf Englisch. Um Kontakte mit italienischen Studenten zu knüpfen bzw. für den Alltag empfiehlt es sich allerdings schon ein bisschen Italienisch zu sprechen, die breite Masse kann eher wenig bis gar kein Englisch.

Bei Behördengängen wird italiensich gesprochen, die Abläufe sind aber eher einfach gehalten, und man kann sich schon zurechtfinden.

## **Wohnen / Leben im Gastland**

### **Wie habe ich wohnen organisiert?**

Der Wohnungsmarkt in Mailand ist begrenzt und teuer. Es ist schwierig schnell an gute Wohnungen/Zimmer zu kommen. Die Suche hat sich als mühsam herausgestellt. Ich empfehle schon vorher die Lage im Internet zu checken, es gibt auch einige Agenturen die passable Zimmer (allerdings oft für einen höheren finanziellen Aufwand) anbieten, die Organisation um an diese Zimmer zu kommen dauert aber einige Tage/Wochen. Ansonsten einfach versuchen so viel Besichtigungstermine wie möglich zu arrangieren. Persönlich würd ich mir immer ein Zimmer vor Ort anschauen bevor ich eine fixe Zusage gebe.

Einzelzimmerpreise: 500-750 Euro (teilweise aufwärts, je nach Ausstattung und Lage)

Doppelzimmer: 300-450 Euro

Ich habe mir sagen lassen, dass Studentenheime etwas billiger sind. Wenn man solche in Anspruch nehmen will, sollte man sich gleich nach der Nominierung um eines kümmern. Das PoliMi schickt meistens schon ein paar Informationen dazu im Nominierungsmail mit.

### **Qualität der Unterbringung**

Qualität je nach Wohnung, Zimmer und Lage unterschiedlich. Großteils kann man von einem mitteleuropäischen Standard sprechen, ich empfehle aber trotzdem Zimmer immer vorher persönlich zu besichtigen.

### **Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität**

In Mailand gibt es ein wahnsinnig großes Kunst und Kultur Angebot (Museen, Ausstellungen, Fashion Week, Design Fairs etc.). Es gibt einige Fitnessstudios, 2 große Parks in der inneren Stadt, öffentliche Bäder,... Außerdem bietet die Universität verschiedene Mitgliedschaften beim Universitätssport an (PoliMiSport) Kulinarisches Angebot ist erwartungsgemäß groß und sehr gut. Es gibt eine recht coole Bar-/Club- und Nachtszene. Eigentlich alles angefangen von Studentenbars bis High Fashion Clubs, budgetmäßig also alles dabei. Lifestyle wird in Mailand groß geschrieben, daher auch das große Angebot.

Die Universität hat mehrere Campi, ich war am alten Camopus Leonardo. Jener liegt in den äußeren Zonen der Stadt in der Citta Studi. Der 2. Campus Bovisa ist auch am Stadtrand/an der Stadtgrenze.

Leonardo liegt in einer ruhigeren Wohngegend, die Uni und auch Institute anderer Universitäten beleben das Gebiet. Verkehrstechnisch gut mit U-Bahn und Straßenbahn gut erreichbar.

Zudem bietet das ESN Network einige Veranstaltungen und auch Reisen an.

### **Insgesamt**

#### **Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r**

Im Allgemeinen eine sehr gute Erfahrung, man lernt nicht nur viel in akademischer sondern auch in persönlicher Hinsicht. Kulturell ist Italien natürlich besonders interessant, und man sollte wenn man die Möglichkeit hat viel reisen und auch andere Städte und Regionen kennenlernen. Die Menschen an der Universität sind sehr nett, ich hatte keine Probleme. Der Unterricht gestaltet sich als sehr interessant und das Niveau ist angemessen bis hoch (je nach Professor). Die Studenten sind ebenso freundlich, alle können aber nicht sehr gut Englisch. Wenn man sich aber ein bisschen anstrengt lernt man auch locals kennen und nicht nur andere Erasmus Studenten.

### **Sonstiges**